

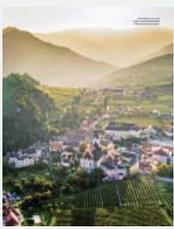


Viel Trinkspaß, WENIG MENGE (1/6)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 26, 27, 28, 29, 30, 31 | 31. März 2025
Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter





Viel Trinkspaß, WENIG MENGE (2/6)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 26, 27, 28, 29, 30, 31 | 31. März 2025
Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter





Viel Trinkspaß, WENIG MENGE (3/6)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 26, 27, 28, 29, 30, 31 | 31. März 2025
 Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter

Verkostung – Sommerweine 2024

Die heurige Sommerweinverkostung war in vielerlei Hinsicht erfreulich – hinsichtlich der Mengen weniger. Gab es in den vergangenen Jahren teils weit über 200 Einreichungen, so waren es heuer nur knapp 130, was deutlich unter dem Schnitt der jüngsten neun Jahre liegt. Erfreulich sind die dichte Spitze der verkosteten Weine und die wenigen Ausreißer nach unten.

DIETMAR BRUCKNER

Die ÖWM berichtet über den vergangenen Jahrgang: „Nach einem abwechslungsreichen Witterungsverlauf mit zahlreichen Kapriolen – u. a. Spätfröste, Hagelschauer und Starkregen – endete das Weinjahr 2024 versöhnlich mit einem sehr schönen Spätsommer und Herbst. Die Hauptlese konnte großteils unter günstigen Voraussetzungen eingebracht werden. Zwar fiel die Erntemenge niedrig aus, doch die entstandenen Weine bereiten Freude. Im Allgemeinen sind gut ausgereifte, balancierte Weißweine mit feiner Frucht und Fülle sowie gemäßigter Säure zu erwarten, die die Merkmale der einzelnen Rebsorten klar wiedergeben.“

In der relativ warmen Kernphase des Winters 2024 waren im Gegensatz zu den meisten vorangegangenen Jahren ausreichende Niederschläge zu verzeichnen. Der Frühling wurde seinem Namen gerecht und begann bereits Anfang April mit Prachtwetter: wolkenloser Himmel und hohe Temperaturen. Dies führte zu einem extrem frühen Austrieb der Reben. Leider traten auch diesmal in der zweiten Aprilhälfte mancherorts Spätfröste ein, die die Erntemenge verringerten. Gegen Ende Mai und Anfang Juni setzten überall ersehnte Regenfälle

ein. Aufgrund des frühen Austriebs fielen sie in den meisten Weinbaugebieten mit der ebenfalls frühen Reblüte zusammen. Dies führte zu Verrieselungen, die sich später ebenfalls ertragsmindernd auswirkten. Ab der zweiten Junihälfte begünstigten hohe Temperaturen, die in Niederösterreich und dem Burgenland nahezu den ganzen Sommer bis Anfang September anhielten, das rasche Vorschreiten der Traubenreife.

Speziell in Niederösterreich gab es Starkregen im September, der bekanntlich in etlichen Gegenden zu schlimmen Überschwemmungen und Katastropheneinsätzen führte. Generell waren der Westen und vor allem die Donauregion am schlimmsten betroffen mit Niederschlägen teils jenseits der 400 mm. Doch auch in den von heftigen Niederschlägen stark betroffenen Gebieten hat die Traubenqualität zur Erntezeit kaum gelitten. Zwar war eine rund einwöchige Unterbrechung der Hauptlese die Folge, weil die aufgeweichten Böden der Weingärten nicht befahrbar waren und einige Rebzeilen durch den Sturm in Schiefelage geraten waren und erst wieder aufgerichtet werden mussten. Doch dann setzte rasch wieder Schönwetter ein, das im Wesentlichen während der gesamten ver-



vinaria 02/2025



Viel Trinkspaß, WENIG MENGE (4/6)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 26, 27, 28, 29, 30, 31 | 31. März 2025
 Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter

bliebenen Lesesaison anhielt. Aufgrund der bereits zuvor hohen Gradationen war die Zuckerreife kein Problem – ganz im Gegenteil, die 2024er präsentieren sich kraftvoll und vollmundig, mit milder bis moderater Säure.

Auch im Burgenland gab es durch die Regenfälle Mitte September eine kurze Unterbrechung der Lese. Allerdings fielen die Niederschläge sowohl am Leithaberg als auch östlich des Neusiedler Sees bereits deutlich schwächer aus, was für das Mittelburgenland und den Süden des Burgenlands erst recht zutraf. Die Weißweinlese war zu diesem Zeitpunkt schon größtenteils abgeschlossen.

Alle drei steirischen Weinbaugebiete haben von einer im Vergleich zu den übrigen Regionen günstigen Verteilung der Niederschläge profitiert. Geringerer Traubenansatz, Spätfröste in den tieferen Lagen und Verrieselung in der

Blütezeit sowie lokale Hagelschäden führten aber auch dort zu einer deutlich unterdurchschnittlichen Erntemenge.“

Das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen hat laut Statistik Austria 1,87 Mio. Hektoliter Wein erbracht. Damit lag die Produktionsmenge um 20 Prozent unter der von 2023 und um 22 Prozent unter dem Fünfjahresdurchschnitt.

Der Siegerwein – fast ein Déjà-bu

Die kleinste Gruppe stellten wieder die aromatischen Sorten, heuer waren jedoch nur halb so viele wie im vorigen Jahr eingereicht worden. Die Rieslinge allerdings konnten sogar von fünf auf acht Einreichungen zulegen. Der 1000-Eimer-Berg der Domäne Wachau konnte sich knapp vor dem Vorjahressieger den ersten Platz sichern. Ausschlaggebend war neben Sortenausdruck und Trinkfluss das starke Statement zur

Michael Moosbrugger vom Weingut Schloss Gobelsburg glänzte mit Veltliner Löss. >>



© Regina Hugli

Topliste Sommerweine 2024

★★★★ 16,5 | **Domäne Wachau**
Riesling Federspiel
Ried 1000-Eimer-Berg WA

★★★ 16,4

Schlosskellerei Gobelsburg
Grüner Veltliner Löss KA

★★★ 16,4 | **Weingut Taferner**
Grüner Veltliner CA

★★★ 16,4

Markus & Reinhard Waldschütz
Riesling Strass Venesse KA

★★★ 16,3 | **Weingut Eitzinger**
Gemischter Satz Vom Urgestein NÖ

★★★ 16,3 | **Wein Hof Gindl**
Welschriesling NÖ

★★★ 16,3 | **Weingut Pass**
Grüner Veltliner N° 11 NÖ

★★★ 16,3

Weinbau Familie Reinberger
Grüner Veltliner WG

★★★ 16,3 | **Weingut Steininger**
Grüner Veltliner Typisch NÖ

★★★ 16,3 | **Weingut Traunfellner**
Grüner Veltliner Mittelberg KA

★★★ 16,2 | **Weingut Eichberger**
Grüner Veltliner Classic NÖ

★★★ 16,2 | **Bio-Weingut Ettl**
Welschriesling
Ried Seeweingärten BG

★★★ 16,2 | **Weingut Frank**
Grüner Veltliner Kalk & Löss NÖ

★★★ 16,2 | **Weingut Neustifter**
Grüner Veltliner
Poysdorfer Saurüssel NÖ

★★★ 16,1 | **Kurt & Beatrix Hummel**
Grüner Veltliner Hummlisch NÖ

★★★ 16,1 | **Schaller vom See**
Welschriesling Podersdorf BG

★★★ 16,1 | **Leo & Dagmar Wunderer**
Welschriesling NÖ



Viel Trinkspaß, WENIG MENGE (5/6)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 26, 27, 28, 29, 30, 31 | 31. März 2025
 Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter

Verkostung – Sommerweine 2024

Herkunft. In diesem Punkt musste sich der wieder ungemein charmante Venesse vom Weingut Waldschütz um ein Zehntel geschlagen geben. Mit dem Ried Bruck gelang der Domäne mit einem etwas kühler wirkenden Riesling ein weiterer Sprung weit nach oben im Ranking. Als lässig-unkomplizierter Sommerwein empfiehlt sich auch der Ried Wiesthale als einziger Teilnehmer aus Wien vom Weingut Christ.

Auch zwei Vertreter der frühreifenden Sorte Rivaner konnten sich als Spaßweine etablieren: Mit gutem Sortenausdruck und viel Zisch am Gaumen gefällt erneut das FUNDament vom Weingut Weinwurm, ein verlässlicher Wein kommt wieder einmal vom Weingut Pröll aus Radlbrunn. Gleichauf mit den besten Rivanern setzte sich

der herzhaft schotige Sauvignon Blanc von Keringer massive wine als bestbewerteter Sauvignon gut in Szene.

Die Grünen

Mit insgesamt 55 Weinen waren die Veltliner erwartungsgemäß wieder die größte Gruppe, mit etwas über 44 Prozent legten sie prozentuell sogar den bisher stärksten Auftritt hin. Im Finale mit 19 Weinen ab 16 Punkten schafften es elf Veltliner, sechs davon aus dem Weinviertel, drei aus dem Kamptal und je einer vom Wagram und aus Carnuntum.

Top in der Sortengruppe waren der Veltliner DAC von Taferner in Göttlesbrunn und der Löss DAC vom Weingut Gobelsburg. Die Carnuntiner Veltliner haben oft eine eigene Stilistik – fleischi-

ger, traubiger, vielleicht etwas breiter, auch dunkler in der Aromatik als Vertreter aus den kühleren Gebieten. Bei moderaten Alkoholgraden bekommt man schon einen g'standenen Wein, der mit gewisser Fülle und erfrischender Balance den Gaumen erfreut – so wie Taferners bildhübscher Wein. Ex aequo reihten wir den ebenfalls mit guter Sortendarstellung überzeugenden Löss vom Kamptaler Weingut Schloss Gobelsburg. Charme ist ein Begriff, der sich durch etliche der Beschreibungen zieht. Das Exemplar vom Weingut Traunfellner passt damit sehr gut in die Riege mit 16,3 Punkten, ebenso die N° 11 vom Weingut Pass in Straning, der Wagram DAC vom Weingut Reinberger und der Veltliner Typisch vom Weingut Steininger.

Dauergast in diversen Weißweinrankings: Markus Waldschütz aus Elsnarn.



© Michael Parak



Viel Trinkspaß, WENIG MENGE (6/6)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 26, 27, 28, 29, 30, 31 | 31. März 2025
 Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter



© Alexander Kürzel

Alexander Gindl aus Pillichsdorf mit seinen Eltern Susanne und Andreas Gindl.

Nur ein Zehntelpunkt darunter geht der Spaß weiter, mit Weinen von Neustifter, Frank und Eichberger sowie knapp dahinter Hummel. Unter den 80 Weinen mit 15 und mehr Punkten sind die Veltliner 35-mal vertreten, da sollte für jeden Gaumen und jede Gelegenheit der richtige dabei sein. Nur ein Wein schaffte es nicht in die Wertung.

Gemischte Sätze und Weiße Cuvées

Die dritten Plätze in der Gesamtwertung teilen sich sechs Weine, die Spitze war diesmal wirklich außergewöhnlich dicht. Als Sieger können wir das Weingut Eitzinger mit dem Gemischten Satz Vom Urgestein ausrufen. Je 40 Prozent Riesling und Veltliner vermengen die Vorzüge dieser Sorten zu einer gelungenen Komposition, der Sauvignon hält sich im Hintergrund.

Acht Weiße Cuvées und elf Gemischte Sätze gingen diesmal ins Rennen, was einem Rückgang um fast sechs Prozentpunkte entspricht. Wilhelm Eminger aus Niedersulz ist mit seinem Gemischten Satz gerade noch ins Finale gerutscht, er hat mit seinem animierenden Wein und 16 Punkten ein gutes Ergebnis eingefahren. Knapp dahinter landeten Kolkmann aus Fels und Karl Haimerl sowie Georg Weinwurm, das Weingut Traunfellner

und das Weingut Pass, die sich alle drei auch in anderen Sortengruppen in Szene setzen konnten.

Die neutralen Sorten

Die Gruppe der neutralen Sorten rund um den dominierenden Welschriesling hat sich ein klein wenig fester gezeigt und lieferte genau ein Viertel der Einreichungen. Bouvier, Frührote und ein Roter Veltliner waren die Verzierungen, Burgunder waren heuer keine dabei. Der Weinhof Gindl in Pillichsdorf schaffte mit seinem vielfältig fruchtverzierten und äußerst schwingvollen Welschriesling den Sprung auf Stockerl. Der Welschriesling Seeweingärten vom Bio-Weingut Ettl aus Podersdorf animiert mit seinem nuancenreichen und zart aromatischen Wein zum Weitertrinken. Thema und Sorte perfekt getroffen hat das Weingut Schaller vom See, ebenfalls aus Podersdorf.

Die Steiermark war mit drei Mitbewerbern heuer nur am Rande beteiligt, doch immerhin konnte der nur elf Volumenprozent leichte Welschriesling vom Weingut Hofmann aus Gamlitz einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Tadellos waren zudem die Welschrieslinge von Hagn aus Mailberg und dem Bioeingut Weiss aus Gols.

Die Verkostung

Alle Kandidaten erfüllten die Ausschreibungskriterien, die da lauten: maximal zwölf Prozent lt. Etikett, aktueller Jahrgang 2024, trocken sowie alle Weißweinsorten außer Muskateller, die in einer eigenen Verkostung abgehandelt werden. Alle Proben waren mit Schraubverschluss versehen. Wir freuen uns über 23 Neuzugänge, die mit einem Schnitt von 15 Punkten durchwegs positive Bewertungen einheimen konnten. Die Menge der Weine, die aus der Wertung fielen, war mit sechs Weinen minimal.

Die Preisspanne reichte von fünf bis 15,90 Euro, wobei nur neun Weine die Zehn-Euro-Grenze überschritten, der Durchschnittspreis lag bei konsumentenfreundlichen 7,77 Euro. Günstiger geworden ist erwartungsgemäß kein Wein seit dem vorigen Anreten, die Steigerung hält sich mit durchschnittlichen 32 Cent aber durchaus im Rahmen.

Die Weine wurden – wie immer blind – an mehreren Tagen in der Vinothek des Weinguts Stift Klosterneuburg verkostet, wofür ich den Kollegen Karl Kohl und Hans Pleininger für die fachkundige Mitarbeit recht herzlich danke. Mein besonderer Dank gilt wieder der Crew des Weingutes für die Unterstützung und Bereitstellung der Infrastruktur. •



Die Besten Sommerweine 2024 (1/2)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 32, 33 | 31. März 2025
 Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter

DIE BESTEN
SOMMER
 Weine 2024

★★★★★
 16,5



Domäne Wachau
 Riesling
 Federspiel Ried
 1000-Eimer-Berg

★★★★★
 16,4



**Schlosskellerei
 Gobelsburg**
 Grüner Veltliner
 Löss

★★★★★
 16,4



Weingut Taferner
 Grüner Veltliner

tasted in Zalto Denk'Art



★★★★★
 16,3



**Weingut
 Steininger**
 Grüner Veltliner
 Typisch

★★★★★
 16,3



**Weingut
 Traunfellner**
 Grüner Veltliner
 Mittelberg

★★★★★
 16,2



**Weingut
 Eichberger**
 Grüner Veltliner
 Classic

vinaria 02/2025



Die Besten Sommerweine 2024 (2/2)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 32, 33 | 31. März 2025
 Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter

★ ★ ★

16,4



**Markus & Reinhard
Waldschütz**
Riesling Strass
Venesse

★ ★ ★

16,3



Weingut Eitzinger
Gemischter Satz
Vom Urgestein

★ ★ ★

16,3



Wein Hof Gindl
Welschriesling

★ ★ ★

16,3



Weingut Pass
Grüner Veltliner
N° 11

★ ★ ★

16,3



**Weinbau Familie
Reinberger**
Grüner Veltliner

★ ★ ★

16,2



Bio-Weingut Ettl
Welschriesling
Ried Seeweingärten

★ ★ ★

16,2



Weingut Frank
Grüner Veltliner
Kalk & Löss

★ ★ ★

16,2



**Weingut
Neustifter**
Grüner Veltliner
Poysdorfer
Saurüssel

★ ★ ★

16,1



**Kurt & Beatrix
Hummel**
Grüner Veltliner
Hummlisch

★ ★ ★

16,1



Schaller vom See
Welschriesling
Podersdorf

★ ★ ★

16,1



**Leo & Dagmar
Wunderer**
Welschriesling

Grüner Veltliner

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 37 | 31. März 2025
 Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter

Grüner Veltliner

★★ | 15,4

Bio-Weingut Bäuerl, Oberloiben
Grüner Veltliner Leonhard Federspiel
 WA / 12,0 % / S / € 10,90

Helle frische Nase nach frischen Wiesenkräutern und etwas grünem Kernobst, bisschen Pepperoni; dezent saftig, anregend, recht guter Biss, lebhaft, knackig, anregend, hinten schlanker, zartbitter.

★★ | 14,8

Domäne Baumgartner, Untermarkersdorf
Grüner Veltliner Rosenprinzessin
 NÖ / 12 % / S / € 6,20

Reife, eher dunkle Kernfrucht, sonst still und neutral gehalten; bisschen CO₂, brauchbare Substanz, geradlinig mit passabler Länge.

★★★ | 15,9

Weingut Erich Bayer, St. Michael
Grüner Veltliner Steinfeder Ried
 Donauboden / WA / 11,5 % / S / € 7,50

Feinduftig, typisch, frische Zitrusnoten, schwungvoll, Frühlingssäure, animierendes Fruchtspiel; angenehm, harmonisch eingebundene Säure, bunter Apfelmix, FUN.

★★ | 15,2

Weingut Bründlmayer, Langenlois
Grüner Veltliner „L-T“ / NÖ / 11 % / S / € 11,30

Klassische, brave Veltliner-Frucht, Zitrusnoten, weißer Spargel, Küchenkräuter; schwungvoll, unkompliziert, bleibt geradlinig auf der Zitruswelle, Apfel, Birne, Quitte, ein paar Zesten, passende Länge, Thema gut getroffen.

★★ | 14,9

Weingut Martin Bruch, St. Michael
Grüner Veltliner Steinfeder
 WA / 11,5 % / S / € 9,00

Floral fruchtig, Hauch Marille, gewisser Charme, Sorte im Hintergrund; gute Substanz, feste Säure, Hauch von Nuss, statisch, guter Ansatz, braucht noch.

★★★ | 15,9

Tom Dockner, Theuern
Grüner Veltliner TOM / TR / 12 % / S / € 7,90

Klassisch dunkelwürzig, zart rauchig unterlegt, etwas tabakig, klassisch Kernobst, viel Sorte; GV-Typizität setzt sich am Gaumen fort, runde, gut eingebundene Säure, ziemlich saftig und fruchtsüß, zum süßen Apfel auch einiges an Orangenfrucht, davon mag man viel trinken.

★★★ | 16,2

Weingut Eichberger, Eibesbrunn
Grüner Veltliner Classic / NÖ / 12 % / S / € 7,00

Sortentypisch, appetitlich grünwürzig, reife Schoten, reife Zitrusnoten, knackig eleganter Typus; Sorte und Thema sehr gut getroffen, süffig, sehr animierend, fein, viel Spaß.

★★★ | 15,5

Weingut Eitzinger, Langenlois
Grüner Veltliner Löss / KA / 12 % / S / € 7,90

Zischig, frisch, freundlich, burschikoser, fast frecher Auftritt; feine, saftige Aromen; reich strukturiert, beschwingter, belebender Typus, gute Länge, zarter Grip im Finish, gefällt.

★★ | 15,3

Weinbau Wilhelm Eminger, Niedersulz
Grüner Veltliner „Der Fruchttige“
 NÖ / 11,5 % / S / € 6,30

Ansprechend zitruszischig, grüne Kräuter, Melisse, sehr animierend; bringt den Schwung nicht ganz auf den Gaumen, passable Substanz, mittlere Länge, knackige Säure, helle Äpfel, Kräuterwürze.

★★ | 14,5

Winzerhof Erber, Oberwölbling
Grüner Veltliner Ried Steinbart
 NÖ / 12 % / S / € 6,60

Dezente Kräuterfrucht, getrocknetes Laub, bisschen weiche Textur, Molke, nur schüchterne Frucht; am Gaumen sehr spritzig, erinnert an Orangenlimonade, etwas schlanker Körper, geradlinig, viel Zitrus, hinten einiger Säurebiss, unkomplizierter, schlanker Terrassenwein.

★★★ | 15,9

Weingut Ernst, Großwiesendorf
Ernst'n' Feder Grüner Veltliner
 WG / 12,0 % / S / € 6,20

Dezente Kräuterfrucht, getrocknetes Laub, bisschen weiche Textur, Molke, nur schüchterne Frucht; am Gaumen sehr spritzig, erinnert an Orangenlimonade, etwas schlanker Körper, geradlinig, viel Zitrus, hinten einiger Säurebiss, unkomplizierter, schlanker Terrassenwein.

★★ | 14,9

Bio-Weingut Ettl, Podersdorf
Grüner Veltliner Seeseeingärten
 BG / 12 % / S / € 7,20

Getrocknete Früchte, gelbpfeilig, zarte Zitrusnote, etwas Nelken und Zimt; Gewürzstreusel auch am Gaumen, viel Zitrus, sehr schlank, griffig, etwas Gerbstoff nach hinten, kernig, betont trocken.

★★★ | 16,2

Weingut Frank, Herrnbaumgarten
Grüner Veltliner Kalk & Löss
 NÖ / 11,5 % / S / € 8,00

Geschliffene, helle Frucht, Kernobstmix, feiner Nusston; knackig trocken, harmonische Säure, sehr forsch zupackend, macht in seiner unverfälschten Art viel Spaß, grüne Würze, sehr hübsche Länge, Stachelbeeren, sortentypisch, sympathisch, auch das Thema sehr gut getroffen.

Top Grüner Veltliner

★★★ 16,4 | **Weingut Taferner**
Grüner Veltliner CA

★★★ 16,4

Schlosskellerei Gobelsburg
Grüner Veltliner Löss KA

★★★ 16,3 | **Weingut Traunfellner**
Grüner Veltliner Mittelberg KA

★★★ 16,3 | **Weingut Pass**
Grüner Veltliner N° 11 NÖ

★★★ 16,3

Weinbau Familie Reinberger
Grüner Veltliner WG

★★★ 16,3 | **Weingut Steinger**
Grüner Veltliner Typisch NÖ

★★★ 16,2 | **Weingut Neustifter**
Grüner Veltliner
Poysdorfer Saurüssel NÖ

★★★ 16,2 | **Weingut Frank**
Grüner Veltliner Kalk & Löss NÖ

★★★ 16,2 | **Weingut Eichberger**
Grüner Veltliner Classic NÖ

★★★ 16,1 | **Kurt & Beatrix Hummel**
Grüner Veltliner Hummlisch NÖ

★★★ 16,0 | **Weinhof Gindl**
Grüner Veltliner Classic WV

★★★ | 16,0

Weinhof Gindl, Pöllichsdorf
Grüner Veltliner Classic / WV / 12 % / S / € 7,10

Gelbe und grüne Äpfel, duftig, frisch, feine Zitrusnoten; gewisse Vegetabilität; feinkörnige Gerbstoffe, pfeffrig, straff, fester Zug, solide Länge, gefühlvoller Spaß mit gewissem Ernst.

★★ | 14,8

Weingut Wolfgang & Sylvia Groll,
Reith/Langenlois
Grüner Veltliner Vom Löss
 KA / 12 % / S / € 6,50

Satte Weißpfefferwürze, klar erkennbare Sortentypizität, Potpourri an grünen Äpfeln und Birnen, am Gaumen enorm spritzig und von deutlicher Kohlensäure geprägt, wirkt dadurch frisch und leichtgängig, viel Zitrusfrische, vor allem Limetten, Kernobst tritt in den Hintergrund.



Toni Eitzinger (1/2)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 39, 40 | 31. März 2025
Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter

NACHGEFRAGT BEI

Toni Eitzinger

Vinaria: Bei unseren Sommerweinverkostungen sind Sie praktisch schon eine Fixgröße im jährlichen Ranking. 2018 war Ihr Sauvignon Blanc bester Aromatiker, heuer haben Sie den besten Gemischten Satz geliefert. Was gibt es zu Wein und Jahrgang zu sagen?

Toni Eitzinger: Vorausschicken möchte ich, dass es den Wein mit der Herkunft Fahenberg schon seit fünf Jahren gibt, ein Gemischter Satz mit Lage war die Idee dahinter, aufgrund der DAC-Bestimmungen heißt er jetzt „Vom Urgestein“. Der Weingarten wurde bereits vor 25 bis 30 Jahren gepflanzt mit je 40 Prozent Veltliner und Riesling und 20 Prozent Sauvignon, die bisher sortenrein ausgebaut wurden. Der Riesling steht südseitig, Veltliner auf dem Plateau, der Sauvignon profitiert von den kühleren Temperaturen in der Nähe des Waldes.

Frisch, fruchtig, sommerlich soll sich der Wein präsentieren. Dafür legen wir sehr viel Wert auf das Laubwandmanagement, so schattig wie möglich sollen die Trauben reifen für eine duftige Aromatik. Die Lese erfolgt zu 100 Prozent in Handarbeit, wir sind Nachhaltig-Austria-zertifiziert, die Selektion der Trauben erfolgt pingelig im Weingarten. Die Trauben werden gequetscht, nicht gerebelt. Beim Pressen mit den Kämmen kann mit weniger Druck und kürzer gearbeitet werden. Dann wird klassisch mit Reinzuchtheften gekühlt vergoren, seit Februar ist der Wein auf der Flasche.

Wie haben Sie den Jahrgang im Kamptal erlebt?

Es war eine Lese in kurzen Hosen, vor dem großen Regen konnten wir herrlich reifes, gesundes Material einbringen. Während Kollegen in anderen Gebieten über Trockenstress klagten, gefolgt von teils heftigen Güssen, sind wir hier mit relativ sanften Regenschauern sehr gut durchgekommen. Die Grundwasserpiegel sind ausgeglichen, allerdings hatten wir erst jüngst den ersten ausgiebigeren Regen seit dem Hochwasser Mitte September. In Summe haben wir ca. 25 Prozent weniger als im Vorjahr eingefahren, vergleichen würde ich 2024 mit 2003, der auch ein sehr frühreifer Jahrgang war.

Welchen Stellenwert hat der Wein im Betrieb, und wie vermarkten Sie ihn?

Von unseren 20 Hektar Betriebsfläche entfällt ziemlich genau ein Hektar auf den Gemischten Satz Vom Urgestein. Der Wein wird sehr geschätzt und wie unser gesamtes Sortiment zu 70 Prozent in Österreich vermarktet. Der Großteil geht ab Hof oder via Online-Bestellung direkt an unsere Endkunden, wir beliefern keine Supermärkte, in den Niederlanden und Deutschland haben wir Vertriebspartner.

Selbst betreiben wir keinen Heurigen, die Kombination Riesling mit Veltliner macht den Gemischten Satz zum perfekten Begleiter einer klassischen Heurigenjause. Er ist herrlich zu leichten Gerichten, Salaten, Bowls, ich liebe ihn zu Garnelen und Fisch. •

Nadja und Toni Eitzinger



© Robert Herbit



Toni Eitzinger (2/2)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 39, 40 | 31. März 2025
 Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter

☆☆☆ | 16,2

Weingut Neustifter, Poysdorf

Grüner Veltliner Poysdorfer Saurüssel
 NÖ | 11,5 % | S | € 8,80

Lebendig, frisch, zarte Kernfrucht eher auf der dunklen Seite, ernst mit gewisser Dynamik; zischiger, hübscher, charakterstarker Brünnerstraßler, ein bisschen burschikos, wie es sich gehört.

☆☆☆ | 16,3

Weingut Pass, Straning

Grüner Veltliner N° 11 | NÖ | 12 % | S | € 7,20

Frisch, einladend, Kernobst, auch Hauch von Himbeere, saftige Aromen; feinkörnige Gerbstoffe, freundlicher, vielversprechender Eindruck, schwingvolle Länge, guter Stoff, verspielter Fruchtcharme im Finish.

☆☆ | 15,0

Bio Winzerhof Pöchlinger, Mitterarnsdorf

Grüner Veltliner Steinfeder

WA | 11,5 % | S | € 7,00

Weißer, hellfruchtiger, florale Noten, weiße Gummibären, Beerengelee; mittlere Substanz, könnte mehr Sortenprofil zeigen, unkomplizierter Sommerwein.

☆☆ | 14,9

Weingut Preiß, Theyern

Grüner Veltliner FLO | NÖ | 12 % | S | € 7,50

Straff, stahlig, moderater Frucht Ausdruck, erster Typus; reife, knackige Säure, mittlere Substanz, bleibt ernst, verlangt nach Zubrot, sehr gute Länge, Zeit.

☆☆☆ | 15,8

Weingut Pröll, Radlbrunn

Grüner Veltliner Radlbrunn

NÖ | 12 % | S | € 6,60

Ruhige Kräuterfrucht, dunkleres Kernobst, zarte Cassis-Noten; fleischig, saftig, ernsthafter Vertreter, grüner Paprika, rote Äpfel, griffig.

☆☆☆ | 16,3

Weinbau Familie Reinberger, Grafenwörth

Grüner Veltliner | WG | 12 % | S | € 6,50

Vollreife Zitrusfrüchte, hübsche Kräuterauswahl, ansprechend und einnehmend, dunkle Würze; Zitronenmelisse, legt mit Luft zu, sehr gute Substanz, viel Spaß mit gutem Anspruch, kernige Substanz, sehr gute Länge.

☆☆☆ | 16,4

Schlosskellerei Gobelsburg, Gobelsburg

Grüner Veltliner Löss | KA | 12 % | S | € 8,90

Zeigt Substanz schon in der Nase, dunkel-fruchtig, Tabak, reife Frucht, feiner Schmelz, Hauch Honig, Staubzucker; reifes Kernobst, feiner Hefeton, leicht nussig, Mandelnote, herzhafter Grip, super Länge.

☆☆ | 14,5

Andreas Schmid, Gobelsburg

Grüner Veltliner Löss | KA | 12 % | S | € 7,90

Reduktive Aromatik, ansonsten eher neutral, bisschen Zitrusnoten, gelbblättrig; Heunoten, knackige Säure, fester Zug, trinkig, moderater Sortenausdruck.

☆ | 14,2

Weingut Schneider, St. Margarethen

Grüner Veltliner Ried Bannholz

BG | 12 % | S | € 6,00

Getrocknete Küchenkräuter, Frucht schüchtern ausgeprägt, dezent schotig; etwas schmal und geradlinig über den Gaumen laufend, blättrig und auch etwas grünfruchtig und feinherb, ab der Mitte sehr schlank und mit Gerbstoffbitterl auslaufend.

☆☆ | 14,5

Richard Schober, Gaweinstal

Grüner Veltliner „Rich & Fresh“

QW | 12 % | S | € 6,70

Animierende Veltliner-Nase, Frucht und Gemüse, hübsche Zitrusnote; Gaumen in Ordnung ohne besondere Merkmale, helle Birne im pikanten Abgang.

☆☆ | 15,0

Weingut Gernot Schuhmann, Gols

Grüner Veltliner Classic | BG | 12 % | S | € 5,20

Leicht maischig im Duft, dunkles Kernobst, öffnet sich, dann durchaus verspielt, extrem duftig, florale Noten; Blumenwiese, etwas Gerbstoff, passable Länge, verhaltener Sortencharakter.

☆☆ | 15,0

Weingut Schulz, Dobermannsdorf

Grüner Veltliner frisch-fruchtig

NÖ | 12 % | S | € 6,90

Schotige Kräuterwürze, markante Stachelbeere- und Johannisbeerennoten, geht deutlich ins Sauvignoneske, duftender, etwas parfümierter Veltliner; Aromatik setzt sich am Gaumen fort, Stachelbeeren und aromatische grüne Birnen, schwingvoller Wein mit nur wenig Sortentypizität.

☆☆ | 14,5

Weingut Schwarzböck, Hagenbrunn

Grüner Veltliner Vier Zeiten Bio

NÖ | 11,5 % | S | € 7,90

Helles Fruchtgelee, Birne, noch ausbaufähig; attraktive Säure, Birne kommt ganz deutlich, mittlere Substanz, geradlinig, schnörkellos, unverbindlich.

☆☆☆ | 15,9

Weingut H & A Sigl, Rossatz

Grüner Veltliner Steinfeder

WA | 11,5 % | S | € 9,00

Gewürzige Noten, mehr süße Kräuterwürze denn Frucht, Olivenbrot, generell bisschen weißbrotig, dezente, feine Würze im Hintergrund; animierende offenherzige Frucht, Zitrusfrüchte, Limetten und Mandarinen, knackig, steinig, kühler Charme, feiner Biss, viel Trink-Animo, lässige Steinfeder.



© Weingut Reinberger

Dagmar und Alfred Reinberger
 aus Grafenwörth



Cuvée und Gemischter Satz (1/2)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 43, 44 | 31. März 2025
 Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter

Cuvée und Gemischter Satz

★★★ | 16,3

Weingut Eitzinger, Langenlois
Gemischter Satz Vom Urgestein (GV/RI/SB)
 NÖ | 12 % / S | € 9,80

Reife Zitrusnote, Tabak, Marille, SB versteckt sich noch; gute Substanz, RI und GV am Gaumen präsent, gepfeffertes Marillengelee, guter Fruchtausdruck, ein paar dunkle Beeren, Cassis-Gelee, feste Substanz, tolle Länge.

★★★ | 16,0

Weinbau Wilhelm Eminger, Niedersulz
Gemischter Satz / NÖ | 12 % / S | € 7,30

Glasklare Frucht, Apfelgelee, weiße Blüten, ein paar Hollerblüten; gelbe Äpfel, kecke Säure, gut eingebundener kleiner Zuckerrest, fester Zug, hübsche Länge, angenehm, animiert zum Weitertrinken.

★★ | 15,4

Weingut Gaitzenauer, Sollenau
Gaitzolos (GV/PB/RI) / TH | 12 % / S | € 7,00

Knackiges Kernobst, saftig, lebendig; ganz zart cremiger Unterton, reife Zitrusnoten, angenehme Säure, bisschen orangig, mittlere Länge, schon recht süffig, wird noch zulegen.

★ | 14,4

Weingut Gaitzenauer, Sollenau
Junger Wiener Neustädter / NÖ | 12 % / S | € 7,00

Weißes Gummibären, Mäusespeck, ein paar Waldpilze, Waldboden; schnörkelloser, unkomplizierter Wein mit annehmbarer Statur, zitronensäurig, eher schmal im Abgang, Bitternoten im Ausklang.

★★★ | 15,9

Weingut Karl Haimerl, Gobelsburg
Gemischter Satz Gobelsburg
 NÖ | 12 % / S | € 8,20

Zitrusfrisch, Limette, Marille; dicht, fleischig, ordentliche Substanz, leicht muskatige Aromatik, zarte Grapefruitbitternoten, ordentliche Länge, hübsch.

★★ | 15,0

Weinbauernhof Johannes Hess, Hohenruppersdorf

Gemischter Satz / NÖ | 12 % / S | € 6,00
 Weinig, traubig, tiefe, ansprechende Frucht; kleiner Zuckerrest spitzt kurz auf, parierende Säure, sehr entgegenkommend, Thema erfüllt.

★★★ | 15,5

Weingut Hirschbühler, Obersdorf
Junger Hirsch (GV/GM) / NÖ | 11 % / S | € 8,50

Quitte, Apfel, Birne, helle, sehr freundliche Frucht, ansprechend; der Muskateller macht sich mit seinen Bitternoten bemerkbar, schotige Beitäone, Mandarinschalen, gute Länge.

★★★ | 15,8

Weingut Holzmann Nina, Bad Pirawarth
TOP - Taste of Bad Pirawarth (RM/RI/GV)
 NÖ | 12 % / S | € 9,20

Markante, glockenklare Frucht, Traubengelee, sehr wenig, zartes Pfefferl; feine Würze, sanft am Gaumen, ansprechende Aromatik, hübsche Balance zwischen Würze und Frucht, gute Länge, geschliffen.

★★★ | 15,9

Weingut Kolkmann, Fels
Gemischter Satz / NÖ | 12 % / S | € 8,50

Zart aromatisch, frisch und anregend, breites Fruchtspektrum, charmant, Limette; angenehme Kräuterwürze, erfrischende Säure, gute Substanz, passende Länge, herrlicher Trinkfluss, Thema getroffen.

Monika Neustifter war mit ihrem Poysdorfer Saurüssel erfolgreich.

Top Cuvée und Gemischter Satz

★★★ 16,3 | Weingut Eitzinger
 Gemischter Satz Vom Urgestein NÖ

★★★ 16,0 | Weinbau Wilhelm Eminger
 Gemischter Satz NÖ

★★★ 15,9 | Weingut Kolkmann
 Gemischter Satz NÖ

★★★ 15,9 | Weingut Karl Haimerl
 Gemischter Satz Gobelsburg NÖ

★★★ 15,9 | Weingut Weinwurm
 Schmatz Gemischter Satz
 Ried Schilling NÖ

★★★ 15,9 | Weingut Traunfellner
 Gemischter Satz NÖ

★★★ 15,9 | Weingut Pass
 Gemischter Satz NÖ

★★★ 15,8 | Weingut Holzmann Nina
 TOP - Taste of Bad Pirawarth NÖ



© Adrian Almasan



Cuvée und Gemischter Satz (2/2)

vinariaAusgabe 02/2025 | Seite 43, 44 | 31. März 2025
Auflage: 20.000 | Reichweite: 53.000

Neustifter

★★★ | 15,7

Weingut Krell, Mitterretzbach

Gemischter Satz Julius / NÖ / 11,5 % / S / € 7,00

Zart duftig, bisschen pfeffrig, helle Beeren, angedeutete Aromatik; Restzucker unterstützt die Aromen, dezenter Grip, Kumquats, feine Bitternoten, mit dem kleinen Zuckerrest wird er seine Liebhaber finden.

★★★ | 15,9

Weingut Pass, Straning

Gemischter Satz / NÖ / 12 % / S / € 7,60

Zitrusfrisch, Limette, Stangensellerie, frisch und belebend; dicht, feste Statur, passende Säure, Weiße Ribisel, junge Marille, guter Grip im Ausklang, geradlinig, ehrlich, geerdet.

★★ | 15,2

Schaller vom See, Podersdorf

Singin' White (WR/GV/MU)

BG / 11,5 % / S / € 7,50

Knackig, hellduftig, hübsche Blütenpracht, bissl Orange, Birne, rote Beeren, ganz dezente Muskatnoten; CO₂, gute Substanz, hübsche Fruchtfülle, mittlere Länge, eher auf der ernstesten Seite.

★★ | 15,2

Weingut Stadler GesBR, Falkenstein

Federleicht (SB/MT/GM)

NÖ / 11,5 % / S / € 7,60

Bisschen aromatisch, Zitrus-Kräuter-Noten, Nase sehr ok; recht neutral für die aromatischen Sorten, helle Beeren, Weiße Ribisel, Stachelbeere, braucht Luft, gewinnt, gute Länge, gewisser Fluss.

★★ | 15,1

Stift Klosterneuburg, Klosterneuburg

Junger Klosterneuburger (MT/GV/FV)

NÖ / 12 % / S / € 8,50

Gemischte Apfelfrucht, bisschen nussig, kompakt, fleischig fruchtig, Nussschale, braucht Luft; geht mit gewissem Ernst zur Sache, extrakt dicht, gute Länge, Hagebutte, feine Bitternoten im Ausklang, passt auch zu den kühleren Tagen des Sommers.

★★★ | 15,9

Weingut Traunfellner, Langenlois/Mittelberg

Gemischter Satz / NÖ / 12 % / S / € 6,60

Zart, fast neutral, Zitrusnoten, vegetabil, grüne und gelbe Paprika; macht auf, bleibt fein, GV?, charmanter Wein, geht immer mehr aus sich heraus, kleiner Zuckerrest im Nachklang, passende Säure solide Länge, sehr angenehmer Wein, gefällt in seiner gelassenen Art.

★★★ | 15,9

Weingut Weiwurm, Dobermannsdorf

Schmatz Gemischter Satz Ried Schilling

NÖ / 12 % / S / € 9,30

Klare, etwas herbe Frucht, Rote Johannisbeere, facettenreich; feiner Gerbstoffschleier, sehr animierend, hübsche Säure, feines Fruchtspiel, angenehme Länge, Thema gut getroffen.